

LÄUSE IN DER GEMEINDE



... damit er sie vor sich stelle als eine Gemeinde, die herrlich sei und keinen Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern die heilig und untadelig sei.

Epheser 5,27

Die christliche Gemeinde wird heutzutage viel kritisiert, und das nicht nur von jenen, die außerhalb stehen, sondern auch von denen, die ihr angehören. Gewiss hat die Gemeinde ihre Fehler. Eine fehlerlose Gemeinde gibt es auf dieser Erde nicht. Die Frage aber ist: Wie gehen wir mit den Unzulänglichkeiten der Gemeinde um? Kannst du noch von deiner Gemeinde reden, oder ist es für dich nur die Gemeinde?

Ein Pastor aus Wuppertal erkundigte sich einmal bei Hermann Friedrich Kohlbrügge, einem Theologen und Prediger des 19. Jahrhunderts: "Wie geht es in ihrer Gemeinde zu?" Die beiden standen gerade vor einem Rosenbusch. "Sehen Sie, dieser Busch ist voller Läuse, und doch blühen die Rosen. So verhält es sich auch in meiner Gemeinde."



Die Gemeinde ist also voller "Läuse", und doch gedeiht sie; sie ist heilig und fleckenlos durch den Geist Christi.



Obwohl nicht ohne Sünde und Irrtum, ist sie dennoch rein, sofern sie das Opfer Jesu in Anspruch nimmt. Nur in der Verbindung und Abhängigkeit von Jesus kann sie "heilig und untadelig" sein. Christus liebt seine Gemeinde wie ein Bräutigam die Braut.

Liebende sehen Geliebte bekanntlich in ihrer Herrlichkeit und nicht im Schmutz.

Wer die Gemeinde achtet und ehrt, wird sie nicht in den Dreck ziehen, denn er ist ja Glied am Leib dieser Gemeinde und würde sich sonst selber beschmutzen. Er wird vielmehr positiv von ihr denken und reden.

Herr Jesus, hilf uns, deine Gemeinde so zu sehen, wie du sie siehst. Bewahre uns davor, dass wir ihre Fehler anprangern, und lass uns als ihre Glieder so miteinander umgehen, dass die Umwelt spürt: **Uns treibt ein anderer Geist - dein Geist.**



Egon Schramm

Quelle: Andachtsbuch des Advent-Verlags Lüneburg – mit freundlicher Genehmigung.

Andacht vom 29.04.2005:

Top life | online

<http://www.toplife.at/>

<http://www.toplife.at/andachten/andacht464.html>

**1. Geist des Glaubens, Geist der Stärke,
des Gehorsams und der Zucht,
Schöpfer aller Gotteswerke,
Träger aller Himmelsfrucht,
Geist, der einst der heiligen Männer,
Kön'ge und Prophetenschar,
der Apostel und Bekenner
Trieb und Kraft und Zeugnis war:**

**2. Rüste du mit deinen Gaben
auch uns schwache Kinder aus,
Kraft und Glaubensmut zu haben,
Eifer für des Herren Haus;
eine Welt mit ihren Schätzen,
Menschengunst und gute Zeit,
Leib und Leben dranzusetzen
in dem großen, heiligen Streit.**

**3. Gib uns der Apostel hohen,
ungebeugten Zeugenmut,
aller Welt trotz Spott und Drohen
zu verkünden Christi Blut.
Lass die Wahrheit uns bekennen,
die uns froh und frei gemacht;
gib, dass wir's nicht lassen können,
habe du die Übermacht.**

**4. Schenk gleich Stephanus uns Frieden
mitten in der Angst der Welt,
wenn das Los, das uns beschieden,
in den schwersten Kampf uns stellt.
In dem rasenden Getümmel
schenk uns Glaubensheiterkeit,
öffn im Sterben uns den Himmel,
zeig uns Jesu Herrlichkeit.**

**5. Geist des Glaubens, Geist der Stärke,
des Gehorsams und der Zucht,
Schöpfer aller Gotteswerke,
Träger aller Himmelsfrucht,
Geist, du Geist der heiligen Männer,
KÖNIGE und Prophetenschar,
der Apostel und Bekenner:
auch bei uns werd offenbar!**



<http://www.christliche-gedichte.de/?pg=10424>

Christliche Gedichte und Lieder
Gottes Botschaft in Reimform

